

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
AIM Infrarot-Module GmbH Heilbronn	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12/22/2022

### AIM Infrarot-Module GmbH

Heilbronn

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Wirtschaftliches Umfeld

#### Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum 2021 in Deutschland betrug preis- und kalenderbereinigt 2,7 % und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (-4,6 %). Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für den Euroraum insgesamt. Nach einem deutlichen Rückgang von -6,4 % im Vorjahr war dieses Jahr ein Wachstum von 5,2 % zu verzeichnen. Die großen Volkswirtschaften Frankreich, Italien und Spanien konnten dabei im Vergleich zu Deutschland noch höhere Wachstumsraten erwirtschaften.

Konträr zum Vorjahr präsentieren sich auch die USA. Nach einem Rückgang von -3,4 % im Jahr 2020 war im Kalenderjahr 2021 ein Wachstum von 5,6 % zu verzeichnen. Ähnlich entwickelte sich der südamerikanische Markt. Mexiko erreichte nach einem starken Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr (-8,2 %) in diesem Jahr ein Wachstum von 5,3 %. Brasilien konnte nach einem Rückgang im Vorjahr (-3,9 %) in diesem Kalenderjahr ein Wachstum von 4,7 % verzeichnen. Auch die asiatische Wirtschaft ist 2021 nach einem Rückgang von -0,9 % im Vorjahr um 7,2 % gewachsen. China präsentiert sich dieses Jahr mit einer positiven Wachstumsrate von 8,1 %. Insgesamt konnte die globale Weltwirtschaft in 2021 im Gegensatz zum Vorjahr (-3,1 %) um 5,9 % wachsen.

In den kommenden beiden Jahren wird mit weiteren, wenn auch moderateren Aufholeffekten gerechnet. Der Grad der Erholung wird sich zwischen den Ländern unterschiedlich entwickeln, abhängig vom Zugang zur medizinischen Versorgung und zu Impfstoffen, sowie dem Ausmaß von Mobilitätsbeschränkungen und der Bedeutung von kontaktintensiven Sektoren. Sofern auch die Inflation und Störungen der Lieferketten im Prognosezeitraum zurückgehen, werden 2022 und 2023 für Deutschland Wachstumsraten von 3,8 % bzw. 2,5 % erwartet. Der Euroraum insgesamt soll mit 3,9 % und 2,5 % ein ähnliches Wachstum wie die USA zeigen. Für die asiatische Wirtschaft wird mit einem vergleichbaren Effekt auf einem leicht höheren Niveau gerechnet, sodass in den beiden Folgejahren Wachstumsraten von 5,9 % und 5,8 % prognostiziert werden.

(Quelle: Internationaler Währungsfonds - World Economic Outlook Update vom 25. Januar 2022)

#### Entwicklung der Branche

Auch im Berichtsjahr ist die Entwicklung der europäischen Verteidigungsindustrie weniger stark durch die Corona-Pandemie geprägt als dies in anderen Branchen der Fall ist. Vielmehr prägen sicherheitspolitische Rahmenbedingungen und die daraus abgeleitete europäische Sicherheitsarchitektur mit einer langfristigeren Orientierung die Branche. Auslandsmissionen der europäischen Streitkräfte sind unverändert von Einsätzen in regional begrenzten Krisen und Konflikten geprägt. Im Rahmen der wieder priorisierten Landes- und Bündnisverteidigung der NATO entstehen diverse Einflüsse auf dem Markt, wie z.B. Bedarfe aufgrund hoher Übungstätigkeit und neuer Technologiethemen durch den Komplex Hyperschallwaffen und die Abwehr ballistischer Flugkörper. Die Vorbereitung europäischer Staaten zur Übernahme von mehr Verantwortung spiegelt sich unter anderem in den seit der Krim-Krise steigenden europäischen Verteidigungshaushalten, dem europäischen Defence Action Plan (u.a. Europäischer Verteidigungsfond) und großen Beschaffungsvorhaben, insbesondere in Osteuropa und Skandinavien, wider. Aufgrund der in Kundenländern wahrgenommenen Bedrohungsszenarien ist davon auszugehen, dass dieser Trend in den nächsten Jahren anhält.

Die weltweiten Verkäufe von Rüstungsgütern und militärischen Dienstleistungen befinden sich auf einem Höchststand seit Ende des Kalten Krieges. Gründe hierfür sind u.a. die Modernisierung von Großwaffensystemen, Munitionsbevorratung und militärischer Aufwuchs in vielen Ländern. Diese Entwicklung geht auf anhaltende Erneuerungs- und Fähigkeitsumbauprozesse zurück, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen werden.

Die Importstärke der ASPAC<sup>1</sup>- und MENA<sup>2</sup>-Region ist im weltweiten Vergleich weiterhin vorherrschend. Alleine die fünf größten Rüstungsimportländer Saudi-Arabien, Indien, Ägypten, Australien und China deckten im Verlauf der letzten 5 Jahre zusammen 36 % aller Rüstungsimporte weltweit ab<sup>3</sup>. Bei einer Vielzahl von Ländern sind zudem expansive Maßnahmen im nationalen Rüstungssektor (Investitionen, neue langfristige Programme, Aufbau einer eigenen wehrtechnischen Industrie unter Know-how-Transfer aus den etablierten Staaten) erkennbar.

Die Entwicklung des nationalen Verteidigungshaushalts bleibt für unseren Geschäftserfolg bestimmend. Dieser befand sich in den letzten vier Jahren auf einem soliden Wachstumskurs. Die politische Diskussion um die Forderung der NATO nach einer Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf 2 % des BIPs bleibt bestehen. Eine Neubewertung wird sicher nach Ende der Pandemie und im weiteren Fortgang der Legislaturperiode stattfinden.

Die strikte Exportgenehmigungspraxis der Bundesregierung setzt der Industrie weiterhin enge Grenzen, und wirkt sich nachhaltig auf die Wettbewerbs- und Kooperationsfähigkeit der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie aus. Grundlegende Änderungen dieser Praxis sind auch durch die neue Bundesregierung nicht zu erwarten.

## 2. Geschäftsentwicklung

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und Ergebnis vor Ertragsteuern.

### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die AIM Infrarot-Module GmbH einen Bruttoumsatz in Höhe von 70,6 Mio. €. Gegenüber der Vorjahresgröße von 66,6 Mio. € ist dies eine Steigerung um 4,1 Mio. € oder 6,1 %. Die im letztjährigen Bericht erwartete Umsatzsteigerung für 2021 konnte damit nicht ganz erreicht werden. Der Umsatzanstieg resultierte aus erhöhten Auslandsumsätzen, wodurch die Exportquote von 52 % auf 57 % stieg. Der wesentliche Teil unseres Umsatzes (ca. 75 %) wurde im wehrtechnischen Bereich generiert.

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 77,3 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand zum 31.12.2021 belief sich auf 81,2 Mio. € (Vorjahr 74,5 Mio. €).

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt 3,7 Mio. €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt bei 5,3 Mio. € und damit insgesamt um 0,1 Mio. € über dem Ergebnis des vorigen Geschäftsjahres und somit leicht unter Planniveau. Gegenüber Plan wirkt sich insbesondere der höhere Zinsaufwand für die Pensionsrückstellungen aufgrund der Zinsentwicklung aus.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 2,3 Mio. € oder 4,9 % auf 50,2 Mio. € erhöht. Die Aktivseite ist im Wesentlichen von einer Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+3,9 Mio. €) und der Liquidität (+1,8 Mio. €) sowie einer Reduzierung der Vorräte (-4,6 Mio. €) gekennzeichnet. Auf der Passivseite stehen im Wesentlichen eine Erhöhung der Rückstellungen (+2,4 Mio. €) und des Eigenkapitals (+0,5 Mio. €) einem Abbau von Verbindlichkeiten (-0,6 Mio. €) gegenüber. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2021 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt 25,3 % gegenüber 25,6 % im Vorjahr. Damit ist nicht nur das Anlagevermögen, sondern auch ein Teil des Umlaufvermögens durch Eigenkapital gedeckt. Die Bilanz- und Finanzstruktur zeigt ein unverändert stabiles Bild.

Der operative Cash-Flow lag im Berichtsjahr bei +7,1 Mio. €.

### Investitionen

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten lagen in Erweiterung, Rationalisierung und Ersatz. Die Investitionen in 2021 betragen 1,9 Mio. €. Gemessen am Umsatz bedeutet dies eine Investitionsquote von ca. 2,7 %.

### Forschung und Entwicklung

Zur Absicherung der internationalen Wettbewerbsposition in der Spitzengruppe der Komponentenlieferanten für Wärmebildgeräte und Suchköpfe von Lenkflugkörpern wurden auch in 2021 die Entwicklungsaktivitäten in allen Produktbereichen konsequent weiter vorangetrieben. Der eigene Aufwand für Forschung und Entwicklung in 2021 lag mit 3,9 Mio. € leicht über Vorjahresniveau. Zusätzlich wurde durch fremdfinanzierte F&E-Projekte Zukunftssicherung betrieben. Die Schwerpunkte lagen hierbei in der Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produkte und Prozesse sowie in der Entwicklung neuer Produkte.

### Personal

Zum Stichtag 31.12.2021 waren 321 Arbeitnehmer beschäftigt und damit 8 Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorjahres.

### Gesamtaussage

Insgesamt ist die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr positiv verlaufen und die im Vorjahr formulierten Erwartungen konnten teilweise sogar übertroffen werden. Die COVID-19-Pandemie hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen gravierenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

## 3. Risiken und Chancen

### Risikomanagementziele und – methoden

Das Risiko- und Chancenmanagement ist integraler Bestandteil der Finanz- und Controllingberichtssysteme. Im Einzelnen gehören dazu die strategische Unternehmensplanung und die Budgetierung. Die Ergebnisentwicklung wird monatlich anhand detaillierter Berichts- und Auswertungsstrukturen analysiert und mit den Planwerten verglichen, so dass wir frühzeitig bis auf Baugruppenebene Fehlentwicklungen erkennen und diesen entgegensteuern können.

Bestandsgefährdende Risiken und entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen bestehen aus der aktuellen Geschäftsentwicklung für die Gesellschaft nicht.

### Risiken

#### Fremdwährungsrisiken

Die globale Ausrichtung des Geschäftes der AIM Infrarot-Module GmbH erzeugt Lieferungs- und Zahlungsströme auch in US-Dollar. Den anhaltenden US-Dollar-Schwankungen kann sich das Unternehmen nicht entziehen. Aufgrund des hohen Exportanteiles in die USA sind das Ergebnis, aber auch der Auftragseingang und der Umsatz, sehr stark vom €/US\$-Wechselkurs abhängig. Gegenläufige Zahlungsströme in US-Dollar werden aufgerechnet. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird durch frühzeitige Devisenterminverkäufe abgesichert.

#### Produktion und Beschaffung

Ein möglicher Anstieg der Rohstoffpreise wie zum Beispiel für Öl, Gas und Strom kann dazu führen, dass sich die Beschaffungspreise für die von AIM benötigten Bauteile und Komponenten erhöhen. Dieses Risiko wurde in der Planung bereits berücksichtigt. Zudem arbeitet AIM über ein effizientes Einkaufsmanagement ständig daran, Lieferkonditionen zu optimieren.

AIM ist als High-Tech-Unternehmen u.a. im Halbleiterbereich tätig. Ausbeutesteigerungen durch kontinuierliche Fortschritte in der Strukturierung und Stabilisierung sensibler technischer Prozesse konnten durch konsequente Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen

erzielt werden. Dieser begonnene und fortgeschrittene Prozess wird weiterverfolgt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und weiter auszubauen.

Potentielle Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind aktuell nicht vorhersehbar. Abhängig von den weiteren Entwicklungen der Corona-Pandemie und den staatlich verordneten Gegenmaßnahmen kann die Stabilität von Lieferketten betroffen sein. Um das Risiko von Corona-Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb zu vermindern, werden die empfohlenen und umgesetzten Präventivmaßnahmen weiterhin aufrechterhalten.

Die aktuellen militärischen Handlungen in der Ukraine und die hierdurch ausgelösten Sanktionen können negative Einflüsse auf die Rohstoffversorgung und die Weltwirtschaft haben, die zurzeit noch nicht absehbar sind.

#### Chancen

Die unterschiedlichen in- und externen Einflussfaktoren auf die Gesellschaft enthalten nicht nur Risiken, sondern eröffnen auch Chancen für die Unternehmensentwicklung. So ergeben sich aus dem technologischen Know-how der AIM auch weitere Wachstumschancen. Die Bandbreite reicht dabei von der Ausweitung unseres Marktauftritts in unseren wesentlichen Märkten vornehmlich in Europa und USA durch das Anbieten neuer und hochwertiger Produkte bis hin zur stärkeren Präsenz in den Märkten Asiens. Ferner hat sich AIM in den vergangenen Jahren neben der militärischen Nutzung der Produkte ein neues Standbein im Bereich weltraumgestützter Anwendungen der Infrarot-Technologie geschaffen.

## 4. Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz eines wieder ansteigenden Wehretats ist derzeit nicht erkennbar, dass das Volumen an bezahlten Entwicklungen für das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr hierdurch spürbar erhöht wird. Dieser Umstand führt dazu, dass Forschung und Entwicklungen weiterhin verstärkt durch eigene Mittel zu finanzieren sind. Ein weiteres Risiko sehen wir in einer wieder zunehmenden US-Dollarschwäche, was sich bei einem verschärften Preiswettbewerb vor allem im Kühlermarkt bemerkbar machen kann. Zudem besteht weiterhin das Risiko, dass aufgrund deutlicher Verzögerungen bei der Erteilung von Exportgenehmigungen, Verträge gekündigt werden und Kunden sich Alternativlieferanten zuwenden. Diese Prämissen wurden in den Planungsszenarien entsprechend berücksichtigt.

### Erwartete Entwicklung

Der für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierte Umsatz wird mit rund 72,8 Mio. € gegenüber dem realisierten Umsatzniveau 2021 nochmals spürbar steigen. Die Auftragsabdeckung des geplanten Geschäftes liegt für das Jahr 2022 durch bereits akquirierte Aufträge zum 31.12.2021 mit 63 % leicht unter Vorjahresniveau.

Der erwartete Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Volumen von rund 67 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern, welches leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt.

Die längerfristigen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sind noch nicht absehbar, es bestehen aber genügend Ansatzpunkte diesen wirksam zu begegnen. Folglich gehen wir von einer positiven Entwicklung in den nächsten Jahren aus.

In der Prognose bleiben die Folgen aus den militärischen Handlungen in der Ukraine seit Mitte Februar 2022 unberücksichtigt, da diese aktuell noch nicht absehbar sind. Die Folgen des Konflikts könnten sich, insbesondere bei einer Ausweitung, negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage auswirken.

### Gesamtaussage

Insgesamt gehen wir von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr aus. Die zu erwartenden Auswirkungen der oben beschriebenen Risiken stufen wir insgesamt als gering ein.

Heilbronn, 24. Februar 2022

**AIM Infrarot-Module GmbH**

**Die Geschäftsführung**

**Dr. Wolfgang Cabanski**

**Christian Pfleghaar**

<sup>1</sup> Asian and Pacific Cooperation

<sup>2</sup> Middle East & North Africa

<sup>3</sup> Sipri (06/2020): SIPRI Yearbook 2020 – Armaments, Disarmament and International Security. Abrufbar unter: [https://sipri.org/sites/default/files/2020-06/yb20\\_summary\\_en\\_v2.pdf](https://sipri.org/sites/default/files/2020-06/yb20_summary_en_v2.pdf) (zuletzt abgerufen: 28.01.2021) S. 8 ff.

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

<b>Aktiva</b>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	147.550,20	189
II. Sachanlagen	6.231.618,88	5.386
	6.379.169,08	5.576
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.331.920,28	6.964
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.059.754,34	15.152
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-12.960.543,20	-11.052

<b>Aktiva</b>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
	6.431.131,42	11.064
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.176.108,54	5.736
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.735.307,60	3.280
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.238.080,30	1.514
4. Sonstige Vermögensgegenstände	338.699,45	25
	14.488.195,89	10.556
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.535.348,57	16.737
	39.454.675,88	38.358
C. Rechnungsabgrenzungsposten	249.356,40	344
D. Aktive latente Steuern	4.124.000,00	3.606
	50.207.201,36	47.884
<b>Passiva</b>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage	2.556.459,41	2.556
III. Gewinnvortrag	3.912.611,56	3.452
IV. Jahresüberschuss	3.686.069,16	3.671
	12.711.599,54	12.236
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.302.638,00	23.536
2. Steuerrückstellungen	677.088,64	1.074
3. Sonstige Rückstellungen	5.981.526,10	4.992
	31.961.252,74	29.601
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.044.866,36	2.224
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.601.519,88	3.574
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.801.949,86	23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.012,98	226
	5.449.349,08	6.047
D. Passive latente Steuern	85.000,00	0
	50.207.201,36	47.884

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR

	2021	2020
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	70.619.565,49	66.565
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.092.740,72	-931
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	56.254,20	67
4. Sonstige betriebliche Erträge	911.561,95	1.112
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.400.369,55	-14.387
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.111.840,75	-3.710
	-19.512.210,30	-18.097
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.736.270,90	-23.344
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.274.768,18	-4.289
- davon für Altersversorgung	-67.496,08	-384
	-29.011.039,08	-27.633
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.138.130,61	-1.182
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.119.238,81	-12.526
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.732,31	4
- davon aus verbundenen Unternehmen:	0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.400.966,92	-2.142
- davon an verbundene Unternehmen:	-64.575,80	-34

	2021	2020
	EUR	TEUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.628.718,35	-1.566
- davon latente Ertragsteuern	433.000,00	424
12. Ergebnis nach Steuern	3.686.069,16	3.671
13. Jahresüberschuss	3.686.069,16	3.671

**AIM Infrarot-Module GmbH**  
**Heilbronn**  
**HRB 105858, Amtsgericht Stuttgart**

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

AIM ist je eine 50 % Tochtergesellschaft der Rheinmetall Electronics GmbH, Bremen, und der Diehl Defence GmbH & Co. KG, Überlingen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

#### II.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 3 Jahre zugrunde gelegt.

#### II.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen für Neuinvestitionen ab 2010 linear.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen für technische Anlagen und Maschinen sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Nutzungsdauern von 2 bis 19 Jahren zugrunde.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

#### II.3 Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Für Schüttgut wird ein Festwert gebildet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne auch anteilige Gemeinkosten.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Abwertungen für Lagerbestands- und Verwertbarkeitsrisiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Geleistete und erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

#### II.4 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, etc.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen und allgemeine Kreditrisiken sowie Kosten der Einziehung von Forderungen durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

#### II.5 Latente Steuern

Die Steuerabgrenzungsposten (aktiv und passiv) ergeben sich aufgrund von Bewertungsunterschieden in der Handels- und Steuerbilanz, sofern sich die Differenzen in Zukunft ausgleichen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit dem konzerneinheitlichen Steuersatz in Höhe von 30 %.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten in Höhe von 4.124 T€ ergibt sich im Wesentlichen durch die Bildung latenter Steuern auf unterschiedliche Bewertungsansätze in der Handels- und Steuerbilanz (Pensions- und Jubiläumsrückstellungen, sonstige Personalrückstellungen). Die passiven latenten Steuern in Höhe von 85 T€ resultieren aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden in der Handels- und Steuerbilanz.

(Werte in T€)	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Stand zum 31.12.2020	3.606	0
Veränderung	518	85
Stand zum 31.12.2021	4.124	85

#### II.6 Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Den Berechnungen werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter berücksichtigt. Als Anwartschaftstrend wird eine Steigerung von 1,00 % p.a. verwendet. Als Lohn- und Gehaltstrend wird eine Steigerung von 2,47 % p.a. verwendet, die

Rentendynamik wird mit 1,70 % p.a. (Altregelung) bzw. 1,00 % p.a. (Neuregelung) angenommen. Es kommen unternehmensindividuelle Fluktuationsannahmen zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt entsprechend dem von der Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegtem Zinssatz von 1,87 %.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 7-jährigen Marktzins entsprechend §253 Abs. 2 und Abs. 6 S. 3 HGB beträgt 2.285 T€.

### II.7 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken der Gesellschaft. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

### II.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### II.9 Währungsumrechnung und Bewertungseinheiten

Die Umrechnung aller Fremdwährungen erfolgt zu konzerneinheitlichen Umrechnungskursen, die aufgrund des Börsenkurses festgelegt werden. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips bewertet.

Im Rahmen einer konzerneinheitlichen Risikomanagementstrategie werden Währungsrisiken grundsätzlich abgesichert. Bewertungseinheiten werden entsprechend § 254 HGB gebildet und dokumentiert. Bei Deckung mit Termingeschäften erfolgt die Bewertung mit den entsprechenden Sicherungskursen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in gleicher Währung und mit annähernd gleicher Laufzeit, werden, soweit sie sich betragsmäßig decken, zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die Wirksamkeit von als Makro-Hedges eingestuften Bewertungseinheiten im Rahmen der Sicherung von Währungsrisiken wird auf Basis eines angemessenen Risikomanagementsystems prospektiv und retrospektiv mittels der Critical-Terms-Match Methode nachgewiesen und kontinuierlich auf Basis von Risikoberichten überprüft.

Darüber hinaus erfolgt zu jedem Abschlussstichtag eine rechnerische Ermittlung des ineffektiven Teils der Sicherungsbeziehung. Dabei werden die Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts einander gegenübergestellt. Im Falle eines Überhangs der negativen Wertänderungen über die positiven (ineffektiver Teil der Bewertungseinheit) werden in Höhe dieses negativen Überhangs Rückstellungen gebildet. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode / kompensatorische Bewertung).

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### III.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

### III.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.735 T€.

Gegen die Gesellschafter bestehen Forderungen in Höhe von 3.973 T€, davon sind ausgewiesen in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen 2.735 T€ und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 1.238 T€.

### III.3 Eigenkapital

Die Höhe des gezeichneten Kapitals beträgt 5.000 TDM. Dies entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag von 2.556 T€ umgerechnet zum offiziellen Umrechnungskurs.

### III.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Gleitzeitüberhänge, Gewährleistung und Kulanz, Vertragsstrafen, ausstehende Rechnungen, Jubiläen, Urlaubsrückstände und Tantiemen.

### III.5 Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten und die Aufgliederung der einzelnen Verbindlichkeitsposten nach ihrer Restlaufzeit sind in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 85 T€.

Gegenüber Gesellschaftern bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.330 T€, diese sind enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.528 T€ und in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 1.802 T€.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine aus Steuern (Vorjahr 217 T€) enthalten.

### III.6 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Für seine Geschäftstätigkeit setzt die AIM Devisenterminkontrakte ein, um die Risiken im Zusammenhang mit Währungsschwankungen zu bewältigen, die sich zwischen dem Abschlussstichtag und dem Erfüllungstichtag ergeben.

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

#### Alle Beträge in TEUR (mit 2 Dezimalstellen)

Devisentermingeschäfte	Währung	positiv	Marktwert	negativ	Nominalvolumen
	USD	0,00		-4,58	12.204,84
		0,00		-4,58	12.204,84
<b>Gesicherte Transaktionen</b>			<b>Mit Devisentermingeschäft gesichert</b>		<b>Natural Hedge / Macro Hedge</b>
Fremdwährungsforderungen				2.232,29	

**Alle Beträge in TEUR (mit 2 Dezimalstellen)**

Devisentermingeschäfte	Währung	positiv	Marktwert	negativ	Nominalvolumen
	USD	0,00		-4,58	12.204,84
Liquide Mittel in Fremdwährung				2.400,51	
noch nicht in der Bilanz enthaltene fest kontrahierte Geschäfte				7.572,04	
<b>Summe Bewertungseinheiten</b>				<b>12.204,84</b>	

Devisentermingeschäft - Methode der Effektivität des Hedges

Critical-Terms-Match-Methode

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kaufbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenterminwertes für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminwert (Mark-to-Market Methode).

Zur Absicherung von Geschäftsvorgängen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte eingesetzt und Bewertungseinheiten gebildet.

Die Bewertung von Fremdwährungspositionen erfolgt im Rahmen von Makro Hedges.

Gegenläufige Wertänderungen und Zahlungsströme dieser Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich bis Juni 2023 voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag mittels Critical-Terms-Match-Methode festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, auch hier wird mittels Critical-Terms-Match nachgewiesen, dass alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

**III.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Verträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. 10,0 Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Bestellobligo sowie aus Mietverträgen.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****IV.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Entwicklung und der Fertigung von Infrarot- Detektoren, Sensor-Modulen, Signal-Elektronik und Stirling-Kühlern. Der Exportanteil beträgt 57,4 %, wovon der überwiegende Teil in Nordamerika sowie im europäischen und asiatischen Ausland erzielt wurde.

**IV.2 Abzinsung und Aufzinsung der Rückstellungen**

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0 T€ enthalten (Vorjahr 2 T€). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2.283 T€ (Vorjahr 2.055 T€).

**IV.3 Periodenfremde Erträge / Aufwendungen**

Die periodenfremden Erträge in Höhe von 311 T€ resultieren überwiegend aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Periodenfremde Aufwendungen entstanden in Höhe von 22 T€.

**IV.4 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung**

Im Geschäftsjahr sind keine außergewöhnlichen Vorgänge eingetreten, über die zu berichten wäre.

**IV.5 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den gesamten Jahresüberschuss auszuschütten und den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorzutragen.

**V. Sonstige Angaben****V.1 Mitarbeiter**

	Jahresdurchschnitt	
	2020	2021
Arbeitnehmer	303	317
Auszubildende	8	7
<b>Mitarbeiter g esamt</b>	<b>311</b>	<b>324</b>

**V.2 Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft ist sowohl in den Konzernabschluss der Diehl Verwaltungs-Stiftung, Nürnberg, für den größten Kreis von Unternehmen und in den Konzernabschluss der Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, für den kleinsten Kreis von Unternehmen, als auch in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf, einbezogen.

**V.3 Offenlegung im Bundesanzeiger**

Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**V.4 Angaben zu den Organmitgliedern der Gesellschaft**

**Mitglieder der Geschäftsführung:**

Dr. Wolfgang Cabanski Sprecher der Geschäftsführung

Christian Pflüghaar Kaufmännischer Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Mitglieder des Beirats:**

Helmut Rauch (Vors.)

Sprecher Bereichsvorstand Teilkonzern Diehl Defence, Überlingen

Thomas Bodenmüller

Bereichsvorstand Teilkonzern Diehl Defence, Überlingen

Susanne Wiegand

Mitglied des Bereichsvorstands – Rheinmetall Defence, Rheinmetall AG, Düsseldorf (bis 31.03.2021)

Christoph Müller

Leiter der Division Electronic Solutions, Rheinmetall Electronics GmbH, Bremen (ab 01.04.2021)

Dr. Christian Martens

CTO und COO der Business Unit Integrated Electronic Systems, Rheinmetall Electronics GmbH, Bremen

**V.5 Angabe gem. § 285 Nr. 28 HGB**

Der Gesamtbetrag im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB beträgt 4.039 T€ und resultiert ausschließlich aus dem positiven Saldo bilanzierter latenter Steuern.

**V.6 Ausschüttungssperre**

Eine Ausschüttungssperre für das Jahresergebnis besteht nicht.

**V.7 Nachtragsbericht**

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 und dem Datum, an dem der Jahresabschluss 2021 aufgestellt wurde, sind bei der Gesellschaft keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gehabt hätten.

**Heilbronn, 24. Februar 2022****AIM Infrarot-Module GmbH****Die Geschäftsführung****Dr. Wolfgang Cabanski****Christian Pflüghaar****Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021****A n s c h a f f u n g s - / H e r s t e l l u n g s k o s t e n**

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Zuschreibung EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.886.982,54	77.466,07	0,00	1.874,97	0,00	2.962.573,64
	2.886.982,54	77.466,07	0,00	1.874,97	0,00	2.962.573,64
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	25.875.769,69	546.128,51	0,00	163.170,57	0,00	26.258.727,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.804.264,07	726.401,62	0,00	235.139,60	215.454,67	12.510.980,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	465.069,91	591.427,83	0,00	0,00	-215.454,67	841.043,07
	38.145.103,67	1.863.957,96	0,00	398.310,17	0,00	39.610.751,46
<b>Gesamt</b>	41.032.086,21	1.941.424,03	0,00	400.185,14	0,00	42.573.325,10

**A b s c h r e i b u n g e n**

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Zuschreibung EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.697.519,59	119.378,82	0,00	1.874,97	0,00	2.815.023,44
	2.697.519,59	119.378,82	0,00	1.874,97	0,00	2.815.023,44
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	22.957.735,48	436.107,15	0,00	163.170,57	0,00	23.230.672,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.800.955,48	582.644,64	0,00	235.139,60	0,00	10.148.460,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Abschreibungen**

	Stand		Zuschreibung	Abgang	Umbuchung	Stand	
	01.01.2021	Zugang				31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	32.758.690,96	1.018.751,79	0,00	398.310,17	0,00	33.379.132,58	
<b>Gesamt</b>	35.456.210,55	1.138.130,61	0,00	400.185,14	0,00	36.194.156,02	

**Restbuchwerte**

	Stand	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.550,20	189.462,95
	147.550,20	189.462,95
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.028.055,57	2.918.034,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.362.520,24	2.003.308,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	841.043,07	465.069,91
	6.231.618,88	5.386.412,71
<b>Gesamt</b>	6.379.169,08	5.575.875,66

**Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 EUR****31.12.2021**

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden	2.044.866,36	2.044.866,36	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.601.519,88	84.852,93	1.516.666,95	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.801.949,86	1.801.949,86	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.012,98	1.012,98	0,00	0,00
<b>GESAMT</b>	5.449.349,08	3.932.682,13	1.516.666,95	0,00

**31.12.2020**

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden	2.223.853,31	2.223.853,31	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.573.575,89	73.575,89	3.500.000,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.457,52	23.457,52	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	226.480,88	226.480,88	0,00	0,00
<b>GESAMT</b>	6.047.367,60	2.547.367,60	3.500.000,00	0,00

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIM Infrarot-Module GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 22. März 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer  
Claus Röger, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 29.04.2022 festgestellt.

---